

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)  
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

**Protokoll - Sitzung des Vorstands am 8.07.2015**

Beginn:..... 09:38 Uhr

Ende:..... 11:10 Uhr

Ort:..... Rathaus Rendsburg, Sitzungsraum 101/102

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Bgm. Holger Diehr (KV)

Pastor Hans Ulrich Friese (WISO) ab TOP 5

Bgm. Jürgen Hein (KV)

Monika Heise (WISO)

Bernd Jäger (WISO)

Peter Lucht (WISO)

Bgm. Gero Neidlinger (KV)

Bgm. Eckard Reese (KV)

Anke Samson (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung

Marco Neumann, Anja Kleißenberg

Gäste

keine

Entschuldigt:

Guido Froese (WISO)

Bgm. Pierre Gilgenast (KV)

Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO)

Bgm. Bernd Sienknecht (KV)

Otto Schneider (WISO)

Bgm. Hans-Otto Schülldorf (KV)

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind vier kommunale Vertreter und vier (ab TOP 5 fünf) WISO-Partner anwesend.

**TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die mit der Einladung verschickte vorläufige Tagesordnung tritt somit in Kraft und lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 18.02.2015
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht Regionalmanagement
  - 5.1. Neue LEADER Richtlinie des MELUR
  - 5.2. Öffentlichkeitsarbeit Homepage und Newsletter
  - 5.3. „Plietsch und stark“
6. Gründung eines gemeinnützigen Vereins für „Plietsch und stark“
7. Projektbeirat
  - 7.1. Ratifizierung des Umlaufbeschlusses zur Besetzung des Projektbeirats
  - 7.2. Änderungen im Bewertungsbogen
8. PR und Öffentlichkeitsmaßnahmen 2015
9. Termine und Verschiedenes
  - Evaluierungsklausur im Herbst
  - Kulturentwicklungsplanung AktivRegion

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
8	8	0	0	4 (50 %)

### TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 18.02.2015

Änderungswünsche zu der Niederschrift werden nicht geäußert.  
Das Protokoll vom 18.02.2015 wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
8	8	0	0	4 (50%)

### TOP 4 – Bericht des Vorsitzenden

#### Mitglieder

Bgm. Neidlinger berichtet, dass der LAG zwei neue Anträge auf Mitgliedschaft vorliegen, über die auf der nächsten Mitgliederversammlung entschieden wird:

- Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.
- Stiftung Bahn Sozialwerk Museumsstellwerk Rendsburg

#### Projektbeirat

Es wurden bereits vier Projektbeiratssitzungen durchgeführt. Insgesamt wurden 15 Projekte beantragt und im Projektbeirat vorgestellt. Davon wurden 13 Projekte positiv bewertet und genehmigt. Damit wurden bisher durch den Projektbeirat insgesamt 557.000,00 € Fördermittel aus dem Grundbudget bewilligt. Für die weitere Bearbeitung der Projektanträge durch das LLUR werden nach den Sommerferien die Förderanträge erwartet. So dass erst im Herbst mit den ersten Bewilligungsbescheiden zu rechnen ist. Die Aufstockung des Projektbeirats und die Besetzung mit fachkompetenten Personen zu den Schwerpunktthemen haben sich bewährt. Das neue Bewertungssystem führt zu einer stringenten Beurteilung der Kriterien für die Förderfähigkeit der Projekte und zu sach- und faktenorientierten Entschei-

dungen unter Berücksichtigung der Zielvorgaben. Die vorgenommene Aufteilung des Budgets auf die Kernthemen weist schon jetzt deutliche Unterschiede beim Abfluss der Mittel auf. Aus einigen Themenbereichen liegen bisher noch keine Anträge vor. Eine Umschichtung ist nach einer Evaluierung möglich. Zu überlegen ist, ob möglicherweise eine Abstufung im Punktesystem vorgenommen werden sollte, so dass beispielsweise eine höhere Punktzahl, die auch die Qualität in Bezug auf die Entwicklungsstrategie widerspiegelt, zu einer höheren Förderung führen könnte.

## **TOP 5 – Bericht Regionalmanagement**

### 5.1. Neue LEADER Richtlinie des MELUR

Herr Neumann berichtet, dass der Entwurf der LEADER Richtlinie des MELUR vorliegt. Diese muss noch mit den anderen Ministerien und dem Landesrechnungshof abgestimmt werden, so dass nach den Sommerferien die Durchführungsverordnungen und die Formulare erwartet werden. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass der Einhaltung der Vergaberichtlinien eine besondere Bedeutung zukommt. Diese sind von den Antragstellern konsequent einzuhalten und nachvollziehbar zu dokumentieren.

Der vorliegende Entwurf sieht folgende Regelungen vor:

- Eigenanteil des Zuwendungsempfängers Minimum 10 % (bisher 25% bei Öffentlichen)
- Die durch die Förderung ausgelöste Zweckbindungsfrist für investive Projekte beträgt fünf Jahre.
- Zuwendungsfähig sind Ausgaben
  - für die Errichtung, den Erwerb, mit Ausnahme von Leasing, oder die Modernisierung von unbeweglichen Vermögen
  - für den Kauf neuer Maschinen und Anlagen bis zum marktüblichen Wert des Wirtschaftsguts, jedoch kein Leasingkauf
  - für allgemeine Kosten im Zusammenhang mit den oben genannten Ausgaben, etwa für Architekten- und Ingenieurleistungen sowie für Beratung zu ökologischer Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Tragfähigkeit einschließlich Durchführbarkeitsstudien
  - für die folgenden immateriellen Investitionen: Erwerb, oder Entwicklung von Computersoftware und Kauf von Patenten, Lizenzen, Copyrights, Marken
  - für den Ankauf von bebauten Grundstücken bis zu 10% der zuschussfähigen Gesamtausgaben des betreffenden Vorhabens (öffentlicher Projektträger nach § 98 GWB)
  - bei nicht investiven Projekten ist eine einmalige Anschubfinanzierung von maximal 3 Jahren möglich. Wird die Förderung von Personalkosten beantragt, ist die Besetzung grundsätzlich durch eine öffentliche Stellenausschreibung vorzunehmen.
- Von der Förderung ausgeschlossen sind:
  - Gesetzlich vorgeschriebene Planungsleistungen, wie z.B., Bauleitplanung, Beratungs- und Betreuungsleistungen der öffentlichen Verwaltung
  - Sollzinsen, Gebühren für Finanzgeschäfte und sonstige reine Finanzierungskosten
  - Bank- und Kontoführungsgebühren sowie Rechnungslegungs- und Rechnungsprüfungskosten (gilt nicht für LAG)
  - Bußgelder, Geldstrafen und Prozesskosten
  - Laufende Betriebs- und Unterhaltungskosten (gilt nicht für LAG)
  - Reine Ersatzmaßnahmen
  - Mehrwertsteuer (gilt nicht für LAG)
  - Bewertungskosten
  - Zuwendungen unter 7.500 € Zuschuss bei kommunalen und öffentlichen Projektträgern nach § 98 GWB und Zuwendungen unter 3.000 € bei sonstigen Projektträgern.
  - Sachleistungen und unbare Eigenleistungen
  - Flächen- und tierbezogene Maßnahmen, z.B. Kurzumtriebsplantagen, Reitställe
  - Bei landwirtschaftlichen Investitionen der Kauf von landwirtschaftlichen Produkten / Produktionsrechten, Zahlungsansprüchen, Tieren oder einjährigen Pflanzen

- Die gleichzeitige Förderung desselben Fördergegenstandes aus anderen Mitteln der Europäischen Union.

Im Oktober werden ausgewählte Projekte der Förderperiode 2008 bis 2014 von der EU geprüft. Am 15. Oktober werden Vor-Ort-Prüfungen vorgenommen, bei denen die Regionalmanagements aufgefordert sind, den Prüfern für Auskünfte zur Verfügung zu stehen.

Nachdem bereits einige Entscheidungsrunden des Projektbeirats durchgeführt wurden, und im Herbst voraussichtlich die ersten Bewilligungsanträge durch das LLUR vorliegen, sollte zum Jahresende eine Evaluierung durchgeführt werden, um ggf. Zielgrößen und die Budgetverteilung anzupassen. Einige AktivRegionen haben z.B. das Budget nur auf die Schwerpunktthemen aufgeteilt statt auf die Kernthemen. Aus dem Kreis der Regionalmanager wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich dem Thema Budgetierung und Strategieanpassungen widmet. Herr Neumann ist ebenfalls in diese Arbeitsgruppe eingebunden. Der bisher kommunizierte Änderungstermin 2018 betrifft nur die LEADER-Reserve, die 5 % des Gesamtbudgets ausmacht und erst nach Erreichung der Landesziele ausgeschüttet wird.

Frau Heise bittet darum, die aktuelle Budgetliste per E-Mail an die Vorstandsmitglieder zu senden. Frau Kleißenberg wird dieses kurzfristig veranlassen und zukünftig im Anschluss an die Sitzungen des Projektbeirats die jeweils aktualisierte Fassung an die Mitglieder des Vorstandes übersenden.

## 5.2. Öffentlichkeitsarbeit Homepage und Newsletter

Die neuen Publizitätsvorschriften der EU und des Landes Schleswig-Holstein haben eine Überarbeitung der Homepage der LAG erforderlich gemacht. Es wurde z.B. vorgegeben, dass die LOGO-Leiste 25 % der Fläche einnehmen sollte und beim Scrollen der Seite sichtbar bleibt. Nach Gesprächen zwischen Webseitengestaltern und dem MELUR wurde ein Kompromiss gefunden, der aber einzelfallbezogen genehmigt werden muss.

Die Homepage der LAG wird zurzeit den Vorgaben entsprechend optisch neu gestaltet. Bei dieser Gelegenheit wird sie auf die zeitgemäße Nutzung durch Smartphone oder Tablet angepasst, für die eine andere Darstellung erforderlich ist. Herrn Neumann präsentiert ein Muster der Startseite, deren Umgestaltung noch nicht abgeschlossen ist.



In diesem Zusammenhang wird auch ein webbasiertes Newsletter-System installiert, das eine rechtssichere und automatisierte Verbreitung gewährleistet und die Zielgruppe besser anspricht. Das System bietet die Möglichkeit zu ermitteln, welche Themen von den Lesern bevorzugt werden. Entsprechend können die Inhalte angepasst werden. Zur Einführung des Newsletter-Systems wird es eine Schulung für das Regionalmanagement geben. Für die Anpassung des Homepage und die Umstellung des Newsletter-Systems entstehen Kosten von ca. 2.000,00 €.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird „analog“ ergänzt durch Bleistifte und Notizblöcke zu Sitzungen und als Give-Aways auf Veranstaltungen (z.B. NORLA)

### 5.3. „Plietsch und stark“

Herr Neumann und Frau Kleißenberg berichten über das Projekt „Plietsch und stark“. In diesem Jahr liegt die Konzentration auf der Durchführung der Schwimmkurse, bei denen aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres der größte Bedarf vorhanden ist. Gemeinsam mit der Initiative ProFreibad, dem Kinderschutzbund (Ortsgruppe Rendsburg-Eckernförde) und den Stadtwerken Rendsburg (Schwimmzentrum Rendsburg) wurde die Durchführung von vier Schwimmkursen für insgesamt 40 Kinder geplant. Die Schwimmkurse wurden drei Rendsburger Schulen, der Emil-Nolde-Schule in Büdelsdorf und dem Stadtteilhaus Mastbrook für Nichtschwimmer aus den Klassen 2 bis 4 angeboten. Daraufhin wurden 65 Kinder angemeldet. Drei Kindern wurde abgesagt, weil sie bereits ein Schwimmabzeichen haben. Die Organisatoren waren sich einig, dass für die überzähligen Kinder eine Lösung gefunden werden musste. Aufgrund der kurzfristigen Zusage des Schwimmzentrums Rendsburg, die Schwimmkurse mit zwei zusätzlichen Kräften zu unterstützen, können nun insgesamt 62 Kinder an den Schwimmkursen im Rendsburger Freibad teilnehmen.

Eine Weiterentwicklung des Projekts „Plietsch und Stark“ wird angestrebt. Dazu wurden bereits Gespräche geführt. Wie unter TOP 6 ausgeführt, wird in diesem Zusammenhang die Gründung eines gemeinnützigen Vereins angestrebt.

### **TOP 6 – Gründung eines gemeinnützigen Vereins für „Plietsch und stark“**

Die LAG ist nicht gemeinnützig und wird eine dahingehende Anerkennung auch nicht erhalten. Herr Neumann berichtet über die Idee, einen gemeinnützigen Verein „Plietsch und stark“ zu gründen, der Spenden, Sachleistungen und andere Fördermittel (z.B. von Bundesprogrammen) zur Umsetzung von bestimmten Zielen und Eigenprojekten akquiriert. Das Themenspektrum von „Plietsch und stark“ bietet sich hier an.

Es gibt Unternehmen, die gerne für bestimmte Aktionen Geld oder Sachwerte spenden würden, aber hierfür eine Spendenbescheinigung erwarten. Diese kann die LAG zurzeit nicht ausstellen.

Dem Vorstand liegt ein Satzungsentwurf vor und diskutiert über mögliche Alternativen, z.B. Spenden über die Kommunen zu bescheinigen. Letzteres bedingt aber die Verwendung des Geldes in der bescheinigenden Kommune und ist daher nicht immer zielführend.

Der Vorstand beauftragt das Regionalmanagement zu prüfen, ob eine Ausdehnung des Vereinszwecks auf Kunst und Kultur möglich ist. Sollte dies der Fall sein, ist der Satzungsentwurf entsprechend zu ergänzen.

Der Vorstand beschließt - unabhängig vom Ausgang der Prüfung - einstimmig, das Regionalmanagement mit der Einladung zu einer Gründungsversammlung für einen „Plietsch und stark in der Region Rendsburg e.V. i.gr.“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
9	9	0	0	5 (55,5%)

## TOP 7– Projektbeirat

### 7.1. Ratifizierung des Umlaufbeschlusses zur Besetzung des Projektbeirats

Herr Stelter ist berufsbedingt aus der Verwaltung der Gemeinde Fockbek ausgeschieden. Somit scheidet er auch aus dem Projektbeirat der LAG aus. Sein Nachfolger soll auf Vorschlag der Gemeinde Herr Jürgen Rathjen werden. Im Umlaufverfahren stimmten 11 Mitglieder (und damit die Mehrheit) dafür, Herrn Jürgen Rathjen in den Projektbeirat zu berufen, 4 Mitglieder haben nicht schriftlich geantwortet.

Der Umlaufbeschluss wird einstimmig ratifiziert.

### 7.2. Änderungen im Projektdatenblatt und Bewertungsbogen

Der Projektbeirat schlägt vor, nachfolgende redaktionelle Änderungen in den Antragsformularen vorzunehmen (siehe Anlage).

Beschlussvorschlag: Der Vorstand beschließt die markierten Textänderungen. Diese sollen zur Genehmigung dem LLUR vorgelegt werden.

Der Vorstand beschließt einstimmig, die Änderung des Projektdatenblattes.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
9	9	0	0	5 (55,5%)

## TOP 8 – PR und Öffentlichkeitsmaßnahmen 2015

Neben der laufenden Öffentlichkeitsarbeit über die Homepage, Facebook und dem Newsletter, sowie Repräsentationen und Vorträgen, beabsichtigt das Regionalmanagement folgende größere Aktionen in 2015 durchzuführen:

### **1. Plietsch und stark 2015 – Schwimmkurse**

Im Rahmen von „Plietsch und stark“ werden in diesem Jahr zunächst die Schwimmkurse im Rendsburger Freibad durchgeführt.

#### Kostenkalkulation:

Eintritt	600,00 € (für 40 Personen)
Trainerinnen (Honorar)	600,00 €
Assistenz (Honorar)	200,00 €
Versicherungen	700,00 €
<u>Material für Teilnehmer</u>	<u>200,00 €</u>
<b>Summe</b>	<b>2.300,00 €</b>

## 2. Messestand auf der NORLA

Seit 2009 ist die LAG auf der NORLA mit einem kleinen Stand vertreten. Im Rahmen der vom MELUR organisierten Ausstellungsfläche unter dem Motto: „Schleswig-Holstein isst lecker“, werben wir zwischen Schauküche, der Bäcker- und Fleischerinnung und anderen Organisationen und Dienststellen für die Region und das Programm. Im Rahmen der Vorbereitung auf die NORLA nimmt das Regionalmanagement regelmäßig an Sitzungen teil und bringt sich inhaltlich und gestalterisch konstruktiv ein. Impulse konnten wir sowohl in der Programmgestaltung als auch in der Kooperation der beteiligten Organisationen setzen. Die NORLA 2015 findet vom 03. bis 06.09.2015 statt. Plan ist, u.a. mittels einer Apfelschälmaschine für regionales Obst zu werben.

### Kostenkalkulation:

Standgebühren	0,00 €
Aushilfskräfte (Honorar)	300,00 €
Transport	100,00 €
Exponate	250,00 €
Werbematerial	500,00 €
<u>Verbrauchsmaterial</u>	<u>150,00 €</u>
<b>Summe</b>	<b>1.300,00 €</b>

## 3. SH Netz Cup 2015

Das bisher unter den Namen E.ON Hanse Cup veranstaltete „härteste Ruderrennen der Welt“ findet 2015 zum 15. Mal statt und hat einen neuen Namen: Schleswig-Holstein Netz Cup. Der SH Netz Cup vom 11. bis 13. September 2015 ist mit Rudern, Drachenboot, Triathlon und Musikprogramm das größte Sportereignis am Nord-Ostsee-Kanal und lockt jährlich bis zu 150.000 Besucher an den NOK. Die LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg möchte im Rahmen dieser Veranstaltung, die u.a. von NDR 1 Welle Nord, dem Schleswig-Holstein Magazin und dem sh:z-Verlag präsentiert und begleitet wird, einen Drachenbootcup durchführen. Ziel der Aktion ist, neben der starken Außenwirkung, vor allem das Gemeinschaftsgefühl in der Region zu stärken und somit ein aktives Element für das Binnenmarketing zu schaffen.

Ein Drachenbootrennen ist sehr symbolträchtig. Hier sitzen die Mannschaften zwar in IHREM Boot, aber nur durch abgesprochene Rahmenbedingungen und sportlich faires Verhalten mit Blick auf ein gemeinsames Ziel gelingt eine schöne Veranstaltung. Ähnlich verhält es sich mit den eigenständigen Mitgliedskommunen, Vereinen und Verbänden. Auf der einen Seite stehen sie im Wettbewerb, z.B. um Einwohner und Gewerbeansiedlungen, auf der anderen Seite gelingt nur durch fairen Umgang und koordiniertes Miteinander zu abgestimmten Zielen eine gemeinsame Entwicklung der Region.

Gepaddelt werden soll in 10er-Drachenbooten jeweils mit Steuer- und Schlagmann (oder -frau). Die Organisation des AktivRegion-Cup würde von der Canal-Cup-GmbH durchgeführt werden. Die Mannschaften können im Vorfeld ein Probetraining absolvieren sowie während des Drachenbootcups auf dem Rendsburger Herbst antreten.

### Kostenkalkulation:

Übernahme der Startgelder für 6 – 8 Mannschaften (inkl. 1 x Probetraining, Start zum RD-Herbst)	2.500,00 €
Werbekostenzuschuss Programm-Flyer (Beilage in sh:z, Auflage 120.000 Stk.)	1.000,00 €
Logo auf www.shnetzcup.de mit Verlinkung auf LAG-Seite	500,00 €
Präsenz auf der Eventfläche	1.000,00 €

(Spot auf VideoWall, Siegerehrung)	
Pokal und Urkunden	300,00 €
<b>Summe</b>	<b>5.300,00 €</b>

#### 4. Rendsburg im Film Award

2014 haben Kinocenter, VHS Rendsburger Ring und die städtischen Museen die Rendsburger dazu ermuntert, ihre Film-Schätze zu veröffentlichen und den Wettbewerb „Rendsburg im Film“ ausgelobt. Das war auch schon die einzige inhaltliche Vorgabe. Denn ob Kurz-Dokumentation, Spielfilm oder Comedy – jeder Film war willkommen, sofern das Werk einen klaren Bezug zur Region Rendsburg hatte. Gewonnen hatte unser Mitglied Dieter Kobrock, mit seinem Beitrag „Blue Line - die Blaue Linie in Rendsburg“.

Weil der Wettbewerb so gut angenommen wurde, wird er dieses Jahr erneut stattfinden. Die LAG möchte dieses imagebildende Event unterstützen und speziell für Jugendliche, die sich filmisch mit ihrer Region, ihrer Heimat auseinandersetzen, einen Award ausloben.

Die Idee ist, in Anlehnung an den europäischen Filmpreis Lola, eine EILA (Eiserne Lady Award) zu kreieren. Dieser könnte nach einem künstlerischen Entwurf figurliche Bezüge zur Hochbrücke aufweisen oder aus deren Altmetall geformt werden.

##### Kostenkalkulation:

Entwurf	200,00 €
Umsetzung (3 Stk.)	600,00 €
<b>Summe</b>	<b>800,00 €</b>

#### 5. Zusammenfassung

Schwimmkurse	2.300,00
NORLA	1.300,00
SH-Netz-Cup	5.300,00
Rendsburg im Film	800,00
<b>Summe</b>	<b>9.700,00</b>

Bgm. Neidlinger unterstreicht die außerordentlich große Öffentlichkeitswirksamkeit dieser Maßnahmen.

Der Vorstand beschließt einstimmig die beschriebenen Maßnahmen, mit der Konsequenz, das Budget für Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung entsprechend zu verwenden.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
9	9	0	0	5 (55,5%)

#### TOP 9 – Termine und Verschiedenes

Vorstandssitzung zur Evaluierung der bisherigen Projekte:  
25.11.2015, 09:30 Uhr, Ort N. N.

##### Kulturentwicklungsplanung AktivRegion

Herr Neumann berichtet, dass ein Antrag zur Kulturentwicklungsplanung bei der AktivRegion gestellt wird. An der inhaltlichen Ausrichtung wird noch gearbeitet. Frau Samson erklärt,



dass die Idee für die Kulturentwicklungsplanung bereits vor fünf Jahren im Kulturnetz entstanden ist. Dabei geht es neben der Bedeutung für die Lebensqualität u.a. um den Stellenwert im Zusammenspiel mit anderen Akteuren wie Handel, Gastronomie und Gewerbe. Auf Nachfrage erklärt Herr Neumann, dass in einer kleinen Arbeitsgruppe an einer Leistungsbeschreibung gearbeitet wird. Zur Umsetzung des Projekts würde eine Ausschreibung an Agenturen erfolgen, die in auf den Kulturbereich spezialisiert sind. Nach Ansicht von Bgm. Hein müsste im Konzept aufgezeigt werden, welche konkreten Entwicklungen sinnvoll sind, wohin sich Kultur in der Region zukünftig entwickeln sollte und welche Bedeutung die Kultur auf die Kaufkraft in der Region hat. Frau Samson regt an, die Arbeitsgruppe um eine Person zu erweitern, die Fachkompetenz zum Thema Kaufkraft beitragen kann. Herr Reese könnte sich vorstellen, das gesamte kulturelle Angebot in der AktivRegion auf einer „Kulturseite der AktivRegion“ zusammenzufassen. Möglicherweise kann man in der Rubrik Termine regional, eine entsprechende Filterung vornehmen. Herr Neumann wird dazu Gespräche mit Herrn Probst führen.

Herr Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 08.07.2015

Gero Neidlinger

Marco Neumann

---

---